

LETZTE Ausfahrt

Der Tod in Bewegung

INTERVIEW:

„Bloß nicht auffallen“ galt gestern!

INTERVIEW:

Die (vor)letzte Reise

AUSSTELLUNG:

Mit dem Linienbus ins Jenseits

Das ... in Celle

on live
Celle

14. September 2019
10 - 17 Uhr

zusammen mit:



Besuchen Sie uns in Celle und erleben Sie einen Tag voller Überraschungen, Sonderangebote und Informationen !

Freuen Sie sich unter anderem auf:

- die offizielle Einweihung der neu erbauten Urnenproduktionshalle
- einen Besuch in unserem Einkaufszentrum mit vielen Sonderangeboten
- ein reichhaltiges Catering-Angebot
- einen Shuttleservice zum Stadtfest in der Celler Innenstadt



Editorial

EDITORIAL

Abschied nehmen heißt auch, die eigene Trauer mit anderen Menschen zu teilen. Die Hinterbliebenen dabei nicht alleine zu lassen, ist eine wichtige zwischenmenschliche Aufgabe für jeden Bestatter. Nach wie vor helfen die Todesanzeige in der Zeitung und das Kondolenzschreiben dabei, die richtige Form der Ansprache zu finden. Gedenktage wie der Totensonntag, besondere Orte wie die Friedhöfe und Rituale, wie sie zum Beispiel die Religionen stiften, erleichtern uns das Gespräch über den Tod.

Doch auch für den Trauerfall gilt, dass neben die klassischen Wege der Kommunikation neue Medien treten, und dass auch der letzte Gruß zunehmend individuelle Gestalt annimmt. So wird auf digitalen Plattformen wie Facebook und Instagram gepostet, oder in der materiellen Welt gebastelt und gesprayt. Wie kreativ auch immer ein Mensch seine Trauer zum Ausdruck bringt, es zählt der individuelle Bezug zum Verstorbenen.

Das gilt auch für den Abschied am Sarg, der aus meiner Sicht unverzichtbar bleibt. Ich betone das, weil aktuell über „Sargpflicht“ oder gar „Sargzwang“ diskutiert wird. Mir fehlt dabei ein Aspekt: Dem Verstorbenen noch ein letztes Mal in einer würdevollen Umgebung zu begegnen, ist eine höchst persönliche Form des letzten Grußes – und in Gesellschaft anderer Trauergäste noch dazu eine höchst kommunikative. Diese Begegnung ist vielen Menschen ein Bedürfnis, das nichts mit Zwang zu tun hat.

Der Bundesverband Bestattungsbedarf gibt zu diesem Thema übrigens die Broschüre „Abschied gestalten“ heraus.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Jürgen Stahl

Inhalt

3 Editorial

5 Impressum

Titelthema: Letzte Ausfahrt – Der Tod in Bewegung

- 8 „Bloß nicht auffallen“ galt gestern!
- 12 Schöner Stauraum
- 16 Die (vor)letzte Reise
- 18 Wenn der Ausnahmezustand Alltag ist
- 20 Statement: Tod an Bord

Meldung

- 6 Grabstein-Recycling
- 7 Dazwischengefragt
- 15 Auch Friedhöfe wollen im Internet gefunden werden

Verband

- 22 Sicherer Transport – vom Sterbebett bis zum Grab
- 24 Produkte: Ein natürliches Aussehen
- 26 Meldung: Online trauern und erinnern

Kultur

- 25 Download-Tipp: Abschied nehmen zu Hause
- 28 Tag des Grabsteins
- 28 Stadt der Sterblichen
- 30 Buchtipp: Abschied von meiner Oma
- 30 Ausstellung: Mit dem Linienbus ins Jenseits
- 32 Buchtipp: Hilf mir, wenn ich traurig bin

Zum Schluss

- 34 Sudoku und Vorschau

Neue Anzeigenleitung!

Gerne kümmert sich
Frau Renate Vogel
um Ihre Anzeigen.

Tel. +49 2236 3278041
info@ubv-bonn.de



22



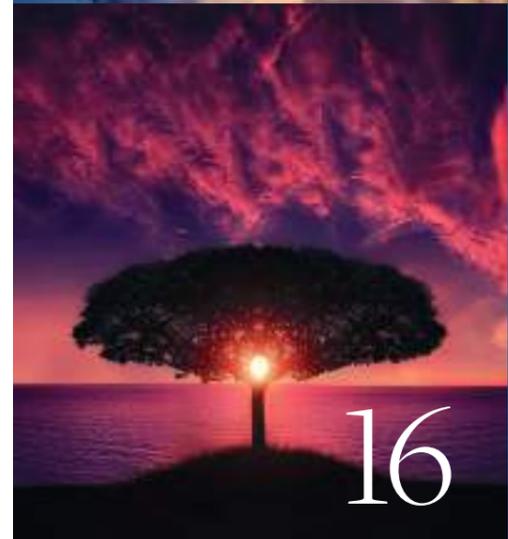
20



12



26



16



20



18

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Bestattungsbedarf e.V.
Flutgraben 2 | 53604 Bad Honnef
info@bundesverband-bestattungsbedarf.de
www.bundesverband-bestattungsbedarf.de
Vorsitzender: Jürgen Stahl
Ansprechpartner: Christoph Windscheif, Tel. +49 2224 9377-0

Verlagsleitung:
Bundesverband Bestattungsbedarf e.V.

Anzeigenleitung:
Renate Vogel, Tel. +49 2236 3278041, info@ubv-bonn.de
http://mediadaten.bundesverband-bestattungsbedarf.de/

Redaktion:
Carolin Oberheide, bestattung@oberheide-pr.de

Gestaltung:
einfachferber Agentur für Kommunikation GmbH, postfach@einfachferber.de

Druck:
DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Werner-von-Siemens-Straße 13,
53340 Meckenheim

Bildnachweis: Titelfoto ©fcscafeine/ iStock, Seite 3 ©alex74/ shutterstock,
Seite 10 ©arzush/ shutterstock, Seite 15 ©Brovko Serhil/ shutterstock,
Seite 16 ©Mark S. Johnson/ shutterstock

Die Bestattung erscheint zweimonatlich in einer Auflage von 6.700 Exemplaren.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den redaktionellen Beiträgen auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Megatrend New Ecology – aus alt mach neu:

GRABSTEIN- Recycling



MELDUNG

Nicht mehr benötigte Grabsteine werden in der Regel geschreddert und landen als Schotter im Straßenbau. Eine nachhaltigere Alternative ist jedoch die Wiederverwendung als Grabzeichen. Dies schont die natürlichen Ressourcen an hochwertigen Natursteinen.

Wird eine Grabstelle nach Ablauf der Ruhefrist aufgegeben, muss auch das Grabmal abgeräumt werden. Die dabei entfernten Grabsteine werden nur sehr selten umgestaltet und anschließend adäquat wiederverwendet. „Nachhaltig ist dieser Umgang mit dem wertvollen Naturstein nicht“, kritisiert der Grabmal-Experte Thomas Feldkamp von der Verbraucherinitiative Aeternitas. Er fordert mehr Wertschätzung gegenüber den hochwertigen, ästhetisch ansprechenden Materialien. Zum Zerkleinern seien viele dieser Steine zu schade, sinnvoller wäre eine Umarbeitung. Alle persönlichen Daten von Verstorbenen müssten dabei unkenntlich gemacht werden.

Dennoch behagt nicht jedem die Vorstellung, das Grab eines Angehörigen mit einem Grabmal zu versehen, das schon einmal für jemand anderes als Grabzeichen diente. Innerhalb von Familien könnte ein wiederverwendetes Grabmal allerdings gerade für die enge Verbundenheit stehen. Das Umarbeiten kann darüber hin-

aus so grundlegend erfolgen, dass der Stein eine komplett neue Form erhält. Möglich ist es zum Beispiel auch, aus dem Material Skulpturen oder Erinnerungssteine für Haus oder Garten herzustellen. Hier bietet sich gar der umgekehrte Weg an: Warum sollte ein Grabmal nicht bereits zu Lebzeiten als Kunstobjekt aufgestellt werden und letztlich als Erinnerungszeichen seinen Platz auf dem Grab des Besitzers finden?

Allein aus Kostengründen lohnt sich die Wiederverwendung eines alten Grabsteines nicht immer. Gespart wird zwar beim Material, der Planungs- und Arbeitsaufwand ist jedoch in der Regel höher als bei einem neuen Stein. Der Steinmetz muss gegebenenfalls unter anderem vorhandene Befestigungen, Bohrlöcher und Schriften entfernen und Schichten abschleifen, bevor er den Stein neu gestalten kann. Viele Betriebe bieten das Umarbeiten alter Grabsteine daher gar nicht erst an. Für besonders kreative Steinmetze hingegen ist die Um- und Neugestaltung von alten Grabmalen selbstverständlich.

Beispiele für Umarbeitungen und die Kontaktdaten der ausführenden Betriebe:

- aeternitas.de
- recycling-grabstein.de*

*Ein Projekt des Steingestalters Timothy C. Vincent aus Wetter (Ruhr).

Schon seit den sechziger Jahren fallen ganze Dörfer dem Kohleabbau zum Opfer, unter anderem im Rheinland. Die Folge: Umsiedlungen ganzer Gemeinden und ihrer Bewohner – der lebenden, wie auch der toten.

Was passiert eigentlich mit den Gräbern, wenn ein Dorf wegen eines geplanten Braunkohleabbaus umgesiedelt wird und wer bezahlt das alles?

Ist, wie in den meisten Fällen im Rheinland, RWE Power für die Umsiedlung verantwortlich, trägt das Unternehmen die Kosten für eine Umbettung, sofern sich die Umfänge von alter und neuer Grabstätte entsprechen. Die Grabstätte am neuen Friedhof legen die Angehörigen mit dem zuständigen Friedhofsamt der aufnehmenden Kommune fest. Bei Umbettungen auf den neuen Friedhof im Umsiedlungsstandort erfolgt eine Übertragung der noch vorhandenen Ruhejahre.

Dazwischengefragt

Während der Umbettungen ist sowohl auf dem abgebenden sowie auch auf dem aufnehmenden Friedhof im Umsiedlungsstandort jeweils eine Aufsichtsperson des Energieversorgers anwesend. Die Arbeiten werden im Auftrag des Unternehmens „mit der gebotenen Sorgfalt und Pietät von entsprechenden Fachfirmen“ zum nächstmöglichen Termin, jeweils im Frühjahr und Herbst in einem rund zweiwöchigen Zeitrahmen ausgeführt. Während der Umbettungszeiträume schließt die zuständige Kommune die Friedhöfe für die Allgemeinheit.

Quelle: rwe.com

Anzeige

Keramische Urnen von Kaiser



- biologisch abbaubar - von der Erde für die Erde ...

Bei den neuen, biologisch abbaubaren Urnen wurde eine keramische Masse gewählt, die sich aus verschiedenen Ton-Erden zusammensetzt.

Nach dem Einbringen der unglasierten Urnen in das Erdreich, werden diese im vorgegebenen Zeitraum von 20 Jahren durch Druck und Feuchtigkeit verrotten, brechen und sich schließlich wieder zu Erde auflösen.

3 für 2

Exklusiv-Vertrieb

Hopf Pietätsartikel GmbH · Hauptstraße 177 · 68799 Reilingen
Tel.: 0 62 05 / 94 12 0 · Fax: 0 62 05 / 94 12 - 22 · eMail: info@hopf-online.com



„Bloß nicht auffallen“ galt gestern!

INTERVIEW



Karin George, Inhaberin des gleichnamigen Bestattungsinstituts in Leipzig



Claudia Wünnemann, Inhaberin des gleichnamigen Bestattungsinstituts in Unna

Vorbei sind die Zeiten, in denen Bestattungsfahrzeuge ausschließlich schlicht schwarz durch die Straßen schlichen. Heute transportieren Bestattungskraftwagen nicht mehr nur Särge oder Urnen, sondern auch Markenbotschaften.

„Mit seinem Fahrzeug repräsentiert der Bestatter sein Unternehmen in der Stadt mehr oder weniger auffällig – je nach Stil und Ausrichtung seines Instituts.“ Michael Kaufmann von *aiu Bestatterkommunikation* hat mit seinen Kollegen schon viele sehr unterschiedliche Fahrzeugbeklebung gestaltet – vom dezenten Logo mit Symbol bis zur Aufzählung von Leistungen mit Fotos und grafischen Elementen. „Meist unterscheidet sich die Gestaltung von BKW und Firmenauto. Letzteres wird für dienstliche Fahrten genutzt und kann ruhig auffälliger und aussagekräftiger sein. Sogar eine Fahrradbeklebung mit Logo haben wir schon entworfen, die ohne große Worte impliziert ‚Wir sind umweltfreundlich‘.“

Emotionaler Hingucker

Karin George, Inhaberin des gleichnamigen Bestattungsinstituts in Leipzig und Umgebung fährt nicht nur gerne besagtes weißes Fahrrad mit der roten Firmenbeschriftung, sondern setzt auch sonst auf auffällige Fahrzeuge: „Unsere Firmenfarbe ist Rot – eine warme Farbe mit starkem Wiedererkennungswert, die nicht nur in allen Marketingelemente, sondern auch in der Einrichtung unseres Abschiedsraumes zu finden ist.“ Besonders einprägsam sei die große Rose auf den weißen Fahrzeugen – ein emotionaler Hingucker, der im Gedächtnis bleibe, vor allem im ländlichen Raum. Noch vor einiger Zeit seien Bestattungsfahrzeuge als Werbeträger

Der Wettbewerb wird sichtbarer, sodass sich Bestatter stärker abgrenzen müssen.

oder Markenbotschafter verkannt gewesen. „Doch auch der Wettbewerb wird sichtbarer, sodass sich Bestatter stärker abgrenzen müssen, gerade in den Städten. Je größer die Fahrzeugbeklebung, desto auffälliger und desto polarisierender ist sie allerdings auch“, so Karin Georges Erfahrung. Sie nehme in Kauf, dass sich nicht alle Menschen angesprochen fühlen, schließlich müsse man ja auch zueinanderpassen. „Die meisten reagieren jedoch sehr positiv.“

Kleines Auto, großer Eindruck

Auch Claudia Wünnemann vom *Bestattungshaus Wünnemann* in Unna zieht die emotionale Vermittlung ihrer Leistungen der bloßen Aufzählung vor: Ihr Markenzeichen ist eine pastellorangefarbene Schnecke. Diese Formen aufnehmend, hat *aiu* eine großflächige Beklebung für einen Opel Adam entworfen, mit dem Claudia Wünnemann und ihre Kollegen beispielsweise zum Standesamt fahren. Zu sehen ist funkelnder Erinnerungsschmuck mit der Unterschrift „Andenken für die Ewigkeit“. Auf der Tür: Das Logo des Bestattungshauses. Auf der anderen Seite strahlt eine Sonne durch Baumkronen. „Ihr Partner für Naturbestattung“ steht darunter. Die Beklebung nimmt die Schneckenform des Logos auf und über-



zieht zum Teil auch die Rückfenster des cremefarbenen Kleinwagens. „Man muss auf sich aufmerksam machen“, stimmt Claudia Wünnemann Karin George zu. „Als Bestatterin werbe ich nicht mit Plakaten oder auf Veranstaltungen, sondern eben mit meinem Fahrzeug, das auf dem Weg zum Standesamt für jeden sichtbar ist. Anfangs empfanden das viele Kunden und andere Bestatter als mutig. Doch solange ich nicht provoziere, sondern sensibel und auf eine ästhetische Art auf meine Leistungen aufmerksam mache, hat das mit Mut nichts zu tun. Die Schnecke als wiedererkennbares Markenzeichen in die Beklebung zu integrieren und auch die orange-goldene Farbwelt ihres Bestattungsinstituts aufzunehmen, war Claudia Wünnemann wichtig. „Da der Trend zur Naturbestattung ebenso zunimmt wie die Nachfrage nach Erinnerungsschmuck, haben wir gemeinsam mit aiu die Idee entwickelt, große, positive Fotos für sich sprechen zu lassen. Bewusst weisen wir nicht auf spezielle Hersteller hin, sondern präsentieren uns als Ansprechpartner für das, was sich der Kunde wünscht.“ Dem pflichtet Karin George bei, die sich vor allem von Billig- und Internetanbietern abgrenzen möchte: „Das, was wir leisten, kann man nicht billig oder aus der Ferne anbieten. Die zufriedenen Hinterbliebenen sind erfahrungsgemäß nicht die, die am wenigsten bezahlt haben, sondern diejenigen, die die beste Leistung erfahren haben.“

Freundliche Fotokulisse

Beide Bestatterinnen hatten vor allem eines im Hinterkopf: ihr Engagement in ihrem Beruf und die Offenheit für Neues nicht nur zu leben, sondern auch sichtbar zu machen. Karin George war nach der Wende eine der ersten Bestatterinnen in der ehemaligen DDR. „Das damalige Image des Bestatters war einfach nur antiquiert und gruselig. Bestatter waren dem VEB Grünflä-

chenamt und VEB Abfallwirtschaft zugeordnet und reine Logistikerunternehmen mit Überführungsdienstleistungen“, erinnert sich Karin George. „Für die Hinterbliebenen hat das alles nichts gekostet, die Wertigkeit unserer Dienstleistung als Zeremonienmeister mussten wir den Menschen also erst vermitteln.“ Den Barkas, das typische Bestattungsfahrzeug von damals, fahre heute ihr Sohn auf Anfrage, der auch ins Bestattungsgewerbe eingestiegen sei. „Heute gibt es so schöne Bestattungswagen in unterschiedlichen Farben. Wir haben uns für Weiß entschieden – hell und freundlich mit weißen beleuchteten Gardinen und meist mit einer großen Rose bedruckt, die sogar hin und wieder als Fotokulisse für die Trauerfamilie dient. Das würde vor einem schwarzen Leichenwagen mit einem mystischen Palmwedel wohl eher nicht passieren.“ Karin George kann das gut nachvollziehen. Auch sie und ihre Mitarbeiter steigen lieber in ein freundliches Auto, diese Optik sei Teil ihres Gesamtkonzepts.

„Man muss auf sich aufmerksam machen.“

Auf ein einheitliches Erscheinungsbild setzt auch Claudia Wünnemann. Sie ist 1996 durch ihre Hochzeit in die Branche gekommen und packte gleich die Gelegenheit am Schopfe, das Bestattungsinstitut umzukrempeln, heller, freundlicher und zugänglicher zu gestalten – bis hin zum champagnerfarbenen Überführungswagen, damals vor zehn Jahren noch ein echtes Novum.

„Abgesehen von Fahrzeugen und Internetauftritt mache ich sonst nicht viel Werbung. Die meisten Kunden kommen durch Mundpropaganda oder weil sie sich durch die Website angesprochen gefühlt haben. Ob jemand aufgrund der Fahrzeugbeklebung auf uns gekommen ist, lässt sich schwer feststellen. Aber das sind alles Einzelfaktoren, die ein stimmiges Ganzes ergeben.“

→ aiu-bestatterkommunikation.de

→ bestattungen-wuennemann.de

→ george-bestattungen.de



EINWEG-TRAGELAKEN

Flüssigkeitsundurchlässig · Reißfest · Verbrennbar

- Verottbar gemäß VDI 3891
- Längen sind auf Wunsch änderbar
- Zwei Modelle (je nach Anforderung)
- Schützt den Bestatter und das Arbeitsumfeld
- Einzigartiges verstärktes Trägermaterial

180 kg

✓

G

D

Maße	Verpackungseinheit	Flüssigkeitsabsorbierend	Artikelnummer	Kostenloses Probeexemplar
150 x 250 cm	10 Stück	-	370	
160 x 250 cm	25 Stück	bis 1,5 Liter	375	✓

E kundigen Sie sich nach aktuellen Preistaffeln.

EUROPaweit Einzigartig
 Jetzt Belastbar bis 180 KG!
Ihr kostenloses PROBE-EXEMPLAR unter Tel. 05741 / 31999

**BESTATTUNGSWÄSCHE
THOMAS NUNNENKAMP**

Bestattungswäsche Thomas Nunnenkamp · Hruweg 62 · 32312 Lübbecke
Tel. 05741 / 31999 · Fax 05741 / 319970 · info@nunnenkamp.de · www.nunnenkamp.de

Das zeichnet uns aus!

**BESTATTUNGSWÄSCHE
THOMAS NUNNENKAMP**

Hohe Lieferfähigkeit
schnell und flexibel

Höchste Qualität
Eigene Näherei: „Made in Germany“

Individuelle Kundenlösungen
durch eigene Werkstätten

Große Sortimentstiefe und -breite
Über 1.000 Artikel in vielen Varianten

Zahlreiche Produktinformationen auf:
www.nunnenkamp.de

Ihr verlässlicher Partner im Bestattungsaltag!

Hruweg 62 · 32312 Lübbecke · Telefon: 05741/31999 · Telefax: 05741/319970 · E-Mail: info@nunnenkamp.de · Internet: www.nunnenkamp.de

Schöner STAURAUUM



Andreas Hartung, Hartung Bestattungswagen

Im Bestattungstransporter muss alles stimmen: Von Aussehen bis Innenleben hat jeder Bestatter andere Ansprüche und Vorstellungen, wie Andreas Hartung von Hartung Bestattungswagen weiß. Sein Unternehmen baut Transporter und ähnliche Modelle nach Kundenwünschen so um, dass sie für den Sargtransport geeignet sind und sich auch im Alltag durch Variabilität und Funktionalität bewähren. Und auch die Optik spielt eine immer größere Rolle.



Welche Voraussetzungen müssen Bestattungstransporter erfüllen?

Unsere Kunden sind Bestattungsunternehmen und Krematorien mit jeweils unterschiedlichen Anforderungen. Während es Krematorien vor allem um Stabilität, Praktikabilität und Langlebigkeit geht, kommen bei Bestattern noch ästhetische Aspekte dazu. Wir verkaufen keine Fahrzeuge von der Stange, sondern Systemlösungen für den Ausbau von Bestattungswagen. Im Beratungsgespräch erfragen wir Sonderwünsche und fertigen schließlich CAD-gestützt ein exakt auf den Einsatzzweck abgestimmtes Fahrzeug auf Basis des Wunschmodells des Kunden. So können wir die Funktionalität aller Konstruktionen vorab anhand von Computersimulationen prüfen. Fast alle Teile unserer Systeme verarbeiten wir im eigenen Haus mit eigenen Maschinen und Mitarbeitern. Für Metall- und Holzverarbeitung, Elektroinstallationen, Sattlerarbeiten, präzise CNC-Fräsung und vieles haben wir ein eigenes Team aus unter anderem Maschinenbauern, Kfz-Meistern, Bautischlern und Werkzeugmachern.

Betreffen die individuellen Wünsche eher die Optik oder praktische Details?

Sowohl als auch. Bei Transportern spielt natürlich der Stauraum eine wichtige Rolle, der aber möglichst nicht als solcher erkennbar sein soll. Schließlich dient das Fahrzeug meist auch repräsentativen Zwecken und ist außen wie innen das Aushängeschild der Firma. Ein Blick in den Sargraum sollte für Angehörige jederzeit möglich sein. Immer häufiger wird daher auf dekorative, hochwertige Details geachtet, auf Räder oder die Außenbeleuchtung der Scheiben oder einen LED-Sternenhimmel, der bei geöffneter Klappe leuchtet. Für den Ausbau wählt der Kunde ein Material aus, Verkleidungsteile, Holzfurniere, verschiedene Optiken und Gardinen.

Geht es um den Stauraum bauen wir auf Wunsch etwa Schubladen mit Setzkästen ein, die für einen sicheren Transport und die einfache Überprüfung auf Vollständigkeit sorgen. Einige Bestatter arbeiten mit nummerierten Dekorationsprogrammen, die in einzelne Kisten verpackt werden. Auch diese finden einen unauffälligen und leicht zugänglichen Stauraum in einem entsprechend umgebauten Transporter.



Bauen Sie auch Limousinen um?

Nein, der Karosseriebau ist ein Thema für sich mit immer neuen Herausforderungen, da die Fahrzeughersteller ihre Modelle zunehmend schneller austauschen. Sich darauf einzustellen, ist mit erheblichen Kosten verbunden, zu denen noch Gewährleistungsprobleme mit dem Hersteller und die Herausforderungen der Zulassung kommen. Ich rechne daher künftig mit einem stärkeren Trend zum Transporter, denn mittlerweile gibt es auch hier repräsentative Modelle, bei denen die Transportercharakteristik in den Hintergrund tritt.

Unsere Fahrzeuge sind zudem zulassungsfertig und bekommen nur noch eine Einzelabnahme sowie ein Gutachten als Bestattungskraftwagen gemäß einer DIN-Norm. Diese schreibt unter anderem vor, dass der BKW einen gasdichten, beleuchteten Transportraum haben muss, der mit einer Ablufteinrichtung und einer desinfizierbaren Oberfläche versehen ist. Dennoch wird es natürlich auch weiterhin Bestattungsunternehmen geben, denen eine repräsentative Limousine wichtig ist, etwa aus Tradition oder weil die Kunden dies erwarten. Die Entscheidung für ein Bestattungsfahrzeug ist so individuell wie das Bestattungshaus selbst.

→ hartung-bestattungswagen.com



Made in Germany:
Bestattungswagen aus Suhl



Unser Service für Sie

- ▶ Vollsortimenter im Bereich Sarglacke nach den VDBZ Richtlinien
- ▶ Spezialist für Effekt- und Sonderlacke
- ▶ zertifiziert nach ISO 9001 / 14001
- ▶ Kleinmengenfertigung
- ▶ Sonderanfertigungen
- ▶ effektive Lieferzeiten
- ▶ persönliche Beratung und Betreuung

lacolor Lackfabrikation GmbH
Dürkoppstraße 5
32130 Enger

fon: (+49) 52 24.937 44 20
fax: (+49) 52 24.937 44 21
mail: info@lacolor.de

www.sarglack.de

Auch Friedhöfe wollen im Internet gefunden werden

Nach Orientierung und Informationen zu Bestattern, Friedhöfen und Bestattungsarten wird heutzutage oft im Internet gesucht. Auch die Bestattungsbranche ist dort verstärkt präsent. Nicht zuletzt, weil Angehörige, die sich um eine Bestattung kümmern, oft nicht mehr im selben Ort wohnen, an dem ihr Familienmitglied verstorben ist.

Was dabei oft in Vergessenheit gerät: Generell sind Menschen mobiler, ziehen häufiger um und haben keinen „Heimfriedhof“. Doch lokale Friedhöfe aus der Ferne zu finden, gestaltet sich für Angehörige oftmals recht schwer. „Hier möchten wir Orientierung geben“, sagt *Karl-Heinz Könsgen*, Geschäftsführer der Deutschen Friedhofsgesellschaft. „Mit 18.000 Friedhöfen bieten wir derzeit unter www.deutschefriedhofsgesellschaft.de die umfangreichste Suche nach Friedhöfen in Deutschland an“, so Könsgen. Bei einigen dieser Friedhöfe habe man auch Gebühren für Beisetzungen recherchiert. Selbst größeren Gemeinden fällt es oft schwer, alle ihre Leistungen – also auch die Friedhöfe – im Internet schnell und gut auffindbar zu präsentieren. „Deshalb ist die Aufnahme neuer Friedhöfe in unser Verzeichnis übrigens auch gewünscht und kostenfrei“, so Könsgen.

→ deutschefriedhofsgesellschaft.de



MELDUNG

DIE (vor)letzte REISE



Holger Booch,
Bestattungsinstitut Rose



Menschen reisen mehr,
werden immer älter, bleiben länger mobil.
Darauf nimmt auch der Tod keine Rücksicht.
Holger Booch vom Bestattungsinstitut Rose
in Südbayern kümmert sich um im Ausland
Verstorbene, die an ihren Heimatort rücküberführt
werden müssen – ob aus Las Vegas oder
aus dem Urlaub an der Ostsee.

Holen Sie jeden Verstorbenen persönlich ab?

Ja, aber natürlich nicht aus den USA oder Thailand, sondern im Zollfreilager des Flughafen in München oder Frankfurt, vom jeweiligen Urlaubsort oder auch von der hiesigen bayerischen oder österreichischen Bergwacht. Wir sind eigentlich ein klassischer regionaler Bestatter, jedoch mit dem Anspruch, den Verstorbenen möglichst auf seinem ganzen Weg zu begleiten, sei es aus der Region bis zum Gemeindefriedhof oder vom jeweiligen Urlaubsort zurück in seinen Heimatort ins Familiengrab.

Wer sind Ihre Auftraggeber: Hinterbliebene, Versicherungen, Reiseveranstalter, die deutsche Botschaft?

Ausschließlich Hinterbliebene. In aller Regel ist es so, dass wir den Angehörigen dazu raten, den Leichnam vor Ort kremieren zu lassen, es sei denn, der Verstorbene hatte zu Lebzeiten den Wunsch nach einer Erdbestattung geäußert. Eine Rücküberführung eines Leichnams z.B. aus Übersee ist immer sehr kostspielig – da kann schon mal ein fünfstelliger Betrag anfallen. Hinterbliebene, die dann gegebenenfalls keine Reisekrankenversicherung oder Lebensversicherung haben, die die Kosten für den Rücktransport im Sterbefall deckt, sind oft schockiert über die hohen anfallenden Kosten und Gebühren einer Rücküberführung in die Heimat.

Wann und wo beginnt Ihr Einsatz, wenn ein Deutscher im Ausland verstirbt?

Bei einem Todesfall im Ausland bietet das Deutsche Konsulat vor Ort meist Unterstützung bei den Formalitäten und einigen organisatorischen Schritten an. Die Angehörigen und ein örtliches Bestattungsunternehmen organisieren dann die Abholung und Überführung, Beurkundung am Standesamt, Beantragung eines internationalen Leichenpass, u.v.m.

Der Bestatter bereitet zudem den Verstorbenen ordnungsgemäß zum Transport vor: Der Leichnam muss dafür in eine so genannte Zinkwanne im Holzsarg, in den U.S.A. üblicherweise in einem amerikanischen Metallsarg, gebettet und versiegelt werden, der Sarg wiederum wird für den Transport zusätzlich mit einer Holzkiste geschützt. Nachdem der Bestatter vor Ort diese dann der Fluggesellschaft samt Frachtpapieren übergeben hat, wird auch solch ein Sarg wie ein ‚normales‘ Gepäckstück behandelt – bis zum Zoll des Zielflughafens. Dort kommen wir wieder ins Spiel und nehmen den Sarg mit den nötigen Papieren in Empfang. Wir stehen



im ständigen Kontakt mit den Angehörigen und dem örtlichen Bestatter und erhalten alle nötigen Papiere, um den Verstorbenen vom Flughafen nach Hause bringen zu können. Für Sterbefälle im Ausland ist bei uns das Standesamt I in Berlin für die Beurkundung von Sterbefällen Deutscher im Ausland oder auf deutschen Seeschiffen zuständig.

Eine Öffnung des Sargs und die Identifikation am Flughafen, eine behördliche Legitimitätsprüfung oder Leichenschau sind dann übrigens nicht mehr nötig. Doch vor der eigentlichen Trauerfeier versorgen wir den Leichnam erst einmal hygienisch, bevor wir ihn in unserem Abschiedsraum für alle Angehörigen aufbahnen, die Abschied nehmen möchten.

Aus Nachbarländern wie z.B. Österreich oder der Schweiz holen wir verstorbene Deutsche natürlich auch persönlich ab. Unsere Bestattungsfahrzeuge sind hierfür mit mobilen Kühlungen ausgestattet. Umgekehrt werden in unserer Region Verstorbene aus den Nachbarländern auch von ihren ortsansässigen Bestattern in ihr Heimatland zurücküberführt. Auf die Rückführung in ein muslimisches Heimatland sind darauf spezialisierte muslimische Bestatter zuständig, mit denen wir kooperieren, da nur diese die entsprechenden rituellen Handlungen ausführen dürfen und den Verstorbenen so schnell wie möglich in sein Heimatland überführen und dort bestatten.

Was passiert mit einem Menschen, der während einer Kreuzfahrt verstirbt?

Dass ein Mensch auf See verstirbt, ist tatsächlich keine Seltenheit, da sich häufig ältere oder auch kranke Menschen an Bord eines Kreuzfahrtschiffs befinden. Viele Schiffe haben eigens für solche Fälle einen eigenen Kühlraum und halten verschließbare Kunststofftruhen vor. Am Zielhafen übernimmt dann wiederum der beauftragte Bestatter, um den Leichnam in seinen Heimatort zu überführen.

Können Angehörige Urnen auf selbst überführen?

Um Zeit und Kosten zu sparen, werden Verstorbene vor dem Rücktransport mit dem Flugzeug meist kremiert. In diesem Fall können die Angehörigen die Urne auch selbst transportieren und eine Urnenbeisetzung zu Hause zeitlich frei organisieren.

→ bestattungsinstitut-rose.de

Der Bestatter Mohamed Oudrefi ist auf internationale Rückführungen Verstorbener und auf muslimische Bestattungen spezialisiert.

Wenn es darum geht, Geflüchtete würdevoll zu bestatten, ist häufig sein Rat gefragt. Oudrefis Unternehmen AIM Bestattungen & Überführungen organisiert von München und Freising aus sowohl zeitnahe Rückführungen ins Ausland als auch islamische Bestattungen auf Gräberfeldern in Deutschland – inklusive aller Formalitäten, islamischer Leichenwaschung, muslimischem Totengebet und Organisation eines Imams oder Religionsgelehrten.



Wenn der Ausnahmezustand Alltag ist

Sie organisieren auch internationale Rückführungen. Wie funktioniert die Kooperation mit Versicherungen, Ämtern und Bestattern weltweit?

Wir sind gut mit Botschaften, Versicherungen und Bestattern in anderen Ländern vernetzt. Dennoch ist kein Fall wie der andere. Die abenteuerlichste Rückführung war ein Deutscher, der mitten im Amazonas verstorben war und zum Teil auf den Schultern von Einheimischen bis zu einem Ort transportiert wurde, an dem er in die nächstgrößere Stadt geflogen und schließlich nach Deutschland rückgeführt werden konnte. Als wir den Leichnam in Empfang nahmen, lag er in einer Holzkiste in Palmenblätter gewickelt in einer dünnen Blechtruhe. Die Verwesung war schon so weit fortgeschritten, dass er leider nicht mehr aufgebahrt werden konnte, aber die Familie konnte Abschied vom Sarg nehmen – immerhin.

Ab welchem Schritt der Überführung waren Sie involviert?

Wir wurden von der deutschen Botschaft in Brasilien kontaktiert, die auch den Bestatter vor Ort organisierte, der den Leichnam offenbar gemäß landesüblichem Standard transportfähig machte und der Fluggesellschaft zur Rückführung nach Deutschland übergab. Dieser Bestatter wurde vom Auswärtigen Amt in Bonn

bezahlt, welches die Kosten üblicherweise vorstreckt. Ich begleiche die Kosten und stelle den Hinterbliebenen eine Rechnung für die gesamte Überführung, sodass sie gefühlt alles aus einer Hand bekommen – trotz der zahlreichen Beteiligten, die es ermöglicht haben, dass der Verstorbene in seinem Heimatort bestattet werden konnte.

Was, wenn Menschen eine ungleich beschwerlichere Reise bereits zu Lebzeiten auf sich nehmen und ein Geflüchteter in Deutschland verstirbt? Kann er seine letzte Ruhe in seinem Heimatland finden oder in Deutschland den religiösen Vorschriften gemäß bestattet werden?

Die Rücküberführung verstorbener Flüchtlinge aus Deutschland ist seit einigen Jahren immer wieder Thema. Hier habe ich wirklich dramatische Fälle erlebt: Menschen, die es nach einer langen, beschwerlichen Flucht bis nach Deutschland geschafft haben und direkt nach ihrer Ankunft verstorben sind. Auch Tötungsdelikte in Flüchtlingsunterkünften oder Eifersuchtsmorde waren dabei. Inzwischen hat sich die Situation etwas entspannt. Doch das Problem bleibt: Das Sozialamt kann keine Überführungskosten übernehmen. Die meisten geflüchteten Muslime werden sozialbestattet. Die wenigen muslimischen Friedhöfe bzw. Gräberfelder auf kommunalen Friedhöfen, die nach Mekka ausgerichtete Gräber und ein Ewigkeitsrecht gewährleisten, nehmen meist nur Verstorbene auf, die zu Lebzeiten Mitglieder der Gemeinde waren.

Wir erleben hier jedoch viel Engagement und Solidarität: Flüchtlingshilfevereine, die Geld sammeln, Moscheen oder auch Caritas, die sich finanziell an Rückführungen und muslimischen Bestattungen beteiligen. Das Problem: Es gibt oft keine Geburtsurkunden oder Dokumente, die wir dem Standesamt vorlegen können. Meldet sich bis zu zwei Wochen nach dem Sterbefall kein zuständiger Verwandter, wird die Bestattung von Amts wegen organisiert. Dies ist dann meist eine Feuerbestattung, die mit dem muslimischen Glauben nicht konform geht. Hier in München habe ich es aber schon oft erlebt, dass das Standesamt einen Imam von der Moschee bei einer Beerdigung einbezieht und sogar die Kosten der Bestattung auf einem muslimischen Gräberfeld übernimmt.

→ aim-bestattungen.de

ANFORDERUNGEN:
FLEXIBEL & FUNKTIONAL...
...SERIÖS & PIETÄTVOLL...



Tod an Bord

Sommerzeit ist Urlaubszeit – nur der Tod macht keine Ferien. Die Redaktion der „Bestattung“ hat die großen Verkehrsunternehmen gefragt: Was passiert eigentlich, wenn ein Reisender unterwegs auf der Schiene, in der Luft oder auf den Weltmeeren eines natürlichen Todes stirbt?

Bei jährlich rund 150 Millionen Bahnfahrern in Deutschland ist es statistisch wahrscheinlich, dass auch mal ein Mensch während einer Zugfahrt stirbt. Für diesen Fall gibt es nach Auskunft der Deutschen Bahn klare Regeln und Kommunikationswege. „Das Bordpersonal in den Zügen ist geschult und auf solche Situationen vorbereitet“, so eine Bahn-Sprecherin. Da es sich um einen medizinischen Notfall handelt, wird immer zuerst ein Arzt gesucht: „Per Lautsprecherdurchsage, denn in der Regel sind Ärzte unter den Fahrgästen“. Stellt der Mediziner den Tod fest, wird die Bundespolizei informiert, die dann alle weiteren Maßnahmen trifft. Die Beamten sind auch dafür zuständig, dass der Verstorbene aus dem Zug gebracht wird.

Auch die Kreuzfahrtgesellschaft TUI Cruises hat einen Plan für den Todesfall. „Der Tod ist Bestandteil des Lebens. Und so kommt es auch immer wieder zu natürlichen Todesfällen auf Kreuzfahrtschiffen“, sagt eine Unternehmenssprecherin: „Die Bordreiseleitung sowie die zuständige Fachabteilung der Unternehmenszentrale von TUI Cruises unterstützen im Todesfall eines Gastes die Angehörigen beim kompletten Abwicklungsprozess und vermitteln zwischen allen relevanten Instanzen.“ Gleiches gilt nach Angaben von TUI Cruises auch für Krankheitsfälle, bei denen es beispielsweise einer Notauschiffung bedarf. Für den Notfall verfügt die Kreuzfahrtreederei in den jeweiligen Häfen, die angefahren werden, über enge Kontakte zu den Hafenagenten. Diese kennen sich mit den örtlichen Gegebenheiten bestens aus und verfügen über alle wichtigen Kontakte im Zielgebiet. „Sie sind unsere Experten an Land und zum Beispiel auch für kranke Crewmitglieder zuständig. Grundsätzlich empfehlen wir, vor der Abreise den Abschluss einer umfassenden Auslandskrankenversicherung, die im Notfall greift“, so die Sprecherin.

Der Flughafen Frankfurt am Main ist mit jährlich 70 Millionen Fluggästen eines der größten Drehkreuze im internationalen Luftverkehr. Sobald ein medizinischer Notfall an Bord einer Maschine oder in den Terminals gemeldet wird, muss sich ein Notarzt vor Ort ein Bild machen. Dieser stellt nach der Untersuchung des Patienten ggf. den Tod fest. Zuständige Behörden werden informiert und der Verstorbene wird einem entsprechenden Bestattungsunternehmen übergeben. Für die Betreuung der Angehörigen gibt es von Seiten des Flughafenbetreibers, aber auch der Airlines und Behörden geschultes Personal, das sich um die psychosoziale Erstbetreuung kümmert.



Bei der Lufthansa kommt es nach Unternehmensangaben „neben medizinischen Zwischenfällen an Bord in sehr, sehr seltenen Fällen bedauerlicherweise auch dazu, dass ein Gast auf dem Flug verstirbt“. Wird der Tod eines Passagiers festgestellt, ist es für die Fluggesellschaft „vorrangig, den Verstorbenen mit Würde zu behandeln“. Dies gelte insbesondere für die Lagerung des verstorbenen Passagiers. „Ein feststehendes Verfahren gibt es nicht, dieses ist immer von der jeweiligen Situation abhängig“, sagte eine Lufthansa-Sprecherin.

Übrigens: Um einem Gast vor Ort schnell helfen zu können gibt es am Flughafen Frankfurt 130 automatische externe Defibrillatoren (AEDs), die jeder Ersthelfer vor Ort bedienen und so Leben retten kann.

Anzeige

GRAPHTEC SCHNEIDEPLOTTER

Grabkreuzbeschriftung mit einem Schneideplotter für Bestatter

Beschriften Sie Grabkreuze und -tafeln noch immer mühselig und zeitaufwändig mit Einzelbuchstaben oder vergeben Sie die Beschriftung sogar kostenintensiv außer Haus? Mit einem GRAPHTEC-Schneideplotter können Sie flexibel, effizient und zeitsparend Ihre Beschriftungen selbst erstellen und Ihr Leistungsangebot für Ihre Kunden optimieren.



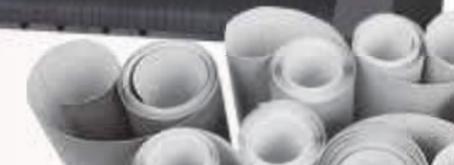
... mit Liebe beschriften

Ab 1.290 Euro
zzgl. MwSt.



Borchert + Moller GmbH & Co. KG
Flock-, Druck-, Transfertechnik
Kreuzäckerstraße 11 - 13
D-72401 Haigerloch-Stetten

Phone: +49-(0)7474-95 65 0
Fax: +49-(0)7474-95 65 35
E-Mail: info@borchert-moller.de
www.borchert-moller.de
www.bomo-shop.de



STATEMENT



AUSSERDEM MÖGLICHST:
...STRAPAZIERFÄHIG...
...LANGLEBIG & PFLEGELEICHT...



KONRAD PIETÄTSARTIKEL

Nichelbacher Str. 2 · 55471 Wäschenheim
Tel. 06761 96 69 93 · Fax 06761 3234
info@konrad-pietaetsartikel.de
www.konrad-pietaetsartikel.de

TRAUERWAREN & BESTATTERBEDARF

SICHERER TRANSPORT – vom Sterbebett bis zum Grab

Auf dem Markt der kräfteschonenden Transporthilfsmittel hat sich viel getan. Dieter Hopf von Hopf Pietätsartikel erklärt, welche Hilfsmittel sich bewährt haben und warum sich Maßarbeit manchmal lohnt.

Wie transportiert man einen Verstorbenen pietätvoll und ergonomisch eine enge Wendeltreppe hinunter?

Am besten mit einer flexiblen Leichentrage mit Trageschlaufen – zwar eher ein Klassiker als eine Neuheit am Markt, aber unentbehrlich auch bei schmalen Türen und Fluren. Durch den Reißverschluss am Boden lässt sich die Trage bei der Einbettung der Länge nach aufklappen.

Dann kommt meist der Sargtransportroller ins Spiel, den der Bestatter auch direkt vor das Haus fahren kann. Er eignet sich sowohl als Hilfe bei Überführungen als auch als provisorische Aufbaumöglichkeit und zum innerbetrieblichen Transport. Aus Stahlrohr, verzinkt mit zwei bis vier luftbereiften Rädern, ist er sogar bei schmalen Türdurchgängen für einen geräuschlosen Transport geeignet. Da wir eine eigene Schlosserei unterhalten, ist er auf Wunsch auch als Maßanfertigung, beispielsweise höhenverstellbar erhältlich.

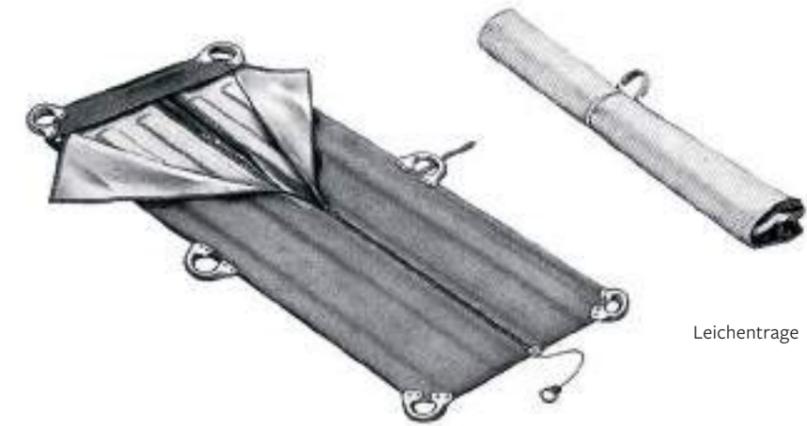
Welche Hilfsmittel erleichtern den Transport auf dem Friedhof?

Kommunen nutzen gerne einen Aufbahrroller. Dieser kann mit einem entsprechenden Überwurf optisch in einen Katafalk oder Friedhofswagen verwandelt werden um eine pietätvolle Aufbahrung zu gewährleisten und damit auch gegebenenfalls zum Grab zu fahren. Bei Urnenbeisetzungen haben Urnenwagen gegenüber einem Urnenträger, hinter dessen Rücken die Trauergemeinde die Urne nur erahnen kann, den Vorteil, dass die Urne sichtbar bleibt. Selbstverständlich dürfen Angehörige die Urne auch selbst tragen. Ich begrüße es immer sehr, wenn sich die Familie einbringt und die Zeit bis zur Beisetzung mitgestalten möchte. Auch kann man nicht oft genug betonen, dass ein Verstorbener bis zu 72 Stunden zuhause offen aufgebahrt werden darf, sofern dies beim Rathaus angemeldet ist.

Welche Möglichkeiten des Transports besonders großer und/oder schwerer Menschen gibt es?

Da wir immer größer und schwerer werden, gibt es immer mehr Hilfsmittel, mit denen Bestatter rückenschonend arbeiten können: Mit einer speziellen Schwerlasttrage beispielsweise können große Säрге oder auch Leichentragen transportiert werden. Unsere Leichentragen können dank "Handmade in Germany" ebenso auf Wunsch größer angefertigt werden wie die Unfallhüllen, die gas- und flüssigkeitsdicht verschließbar sind.

Ein aufeinander abgestimmtes Equipment vorausgesetzt, kann das eingesetzte Personal einen geschlossenen Sarg mit einem Mann von einer Transporteinheit 806 TR2 mit dem Sarghubstapler SHS -200 z.B. auf den Bahr- und Transportwagen Alu-Line 88 laden.



Leichentrage



Aufbahrroller



Schwerlasttrage



Sargtransportroller

Überführungsservice GmbH

Ein natürliches Aussehen – von der Überführung bis zum Abschied

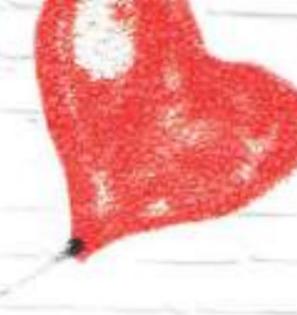
Vor dem Eintritt der Totenstarre und Überführung sekundenschnell angelegt, gibt die NorMors Kinnstütze dem Verstorbenen ein natürliches Aussehen – eine Arbeitserleichterung für Erstversorgende, Pflegekräfte im Altenheim oder Bestatter, die dank der Stütze auf ein Aufbinden oder Unterlegen eines Handtuchs o.ä. verzichten können. So ermöglicht die kaum sichtbare Kinnstütze den Angehörigen, würdevoll von ihrem Verstorbenen Abschied zu nehmen. Da sie biologisch abbaubar ist und sich in der Erde zersetzt, verbleibt sie am Verstorbenen.

→ normors.de zu beziehen über

→ goetz-trauerwaren.de



Abschied nehmen zu Hause



Leitfaden zum Download

Nach einem Todesfall zu Hause sollten Angehörige nichts überstürzen. In der Regel können Verstorbene – je nach Bundesland – noch mindestens 36 Stunden zu Hause bleiben. Auch eine längere Aufbewahrung ist auf Antrag oft möglich. Auch dürfen in einem Pflegeheim oder Krankenhaus Verstorbene noch einmal nach Hause gebracht werden. Für Angehörige bietet sich zu Hause in vertrauter Umgebung die Möglichkeit zu einem besonders persönlichen Abschied.

Ein neu erschienener Leitfaden informiert Angehörige über die üblichen Abläufe nach einem Sterbefall zu Hause und begleitet sie dabei, ihre Wünsche zum persönlichen Abschied im vertrauten Umfeld umzusetzen.

Leitfaden 11 „Abschiednehmen zu Hause“ unter:

→ aeternitas.de



DOWNLOAD-TIPP

Anzeige

FOTOS FÜR DIE PRESSEFREIHEIT 2019

JETZT BESTELLEN:

REPORTER
OHNE GRENZEN
FÜR INFORMATIONSFREIHEIT

Auch
im Buchhandel
erhältlich.

Mit den Verkaufserlösen finanziert Reporter ohne Grenzen Anwaltskosten, medizinische Hilfe und Lebenshaltungskosten für verfolgte Journalistinnen und Journalisten.



Bewegende
Bilder von den
Brennpunkten
des Nachrichten-
geschehens
weltweit.

WWW.REPORTER-OHNE-GRENZEN.DE/SHOP

elkenkamp
Sargfabrikation seit 1917



- Innovativ
- Traditionsbewußt
- Umwelterientiert
- Kundennah

Heilpiper Str. 350 33818 Leopoldshöhe Tel. (05202) 4444 info@elkenkamp.de

„Es gibt nichts Gutes,
außer man tut es.“

ERICH KÄSTNER

OB SARGAUSSTATTUNG, URNE ODER ZUBEHÖR ... MIT GOETZ UMWELTBEWUSST BESTATTEN

Bei Goetz Trauerwaren finden Sie eine große Auswahl an Naturstoff-Urnen, Zubehörartikel wie vergängliche Urnenversenknetze, rückstandsfreies Sargeinstreumittel und Sargkreuze aus Holz.

Alle unsere Garnituren mit Mischwatte und umweltfreundlichen Oberstoffen entsprechen der ökologischen Richtlinie VDI 3891 und werden mit dem Umweltzertifikat ausgezeichnet.



Goetz LEONHARD GOETZ NACHF.
TRAUERWAREN • BESTATTUNGSBEDARF • FRIEDHOFSTECHNIK

www.goetz-trauerwaren.de/umwelt

Ökologisch, nachhaltig – natürlich A&M

Modell SIXTUS

Hergestellt in Deutschland
Gebutterte Oberfläche
Seilgriffe aus Hanf



A&M
Andres & Massmann

Andres & Massmann GmbH & Co. KG • Sargfabrik • Zur oberen Heide • 56865 Blankenrath • Fon 06545 93640 • www.andres-massmann.de

Das Gedenkportal:

ONLINE TRAUERN UND ERINNERN

Angehörige und Freunde finden sich zunehmend auch im Internet wieder, um gemeinsam Abschied zu nehmen und zu trauern. Auf Online-Gedenkseiten schreiben sie Kondolenz und Nachrufe, laden Fotos hoch, entzünden virtuelle Kerzen, tauschen sich miteinander aus und bleiben in Verbindung. Der Umgang mit dem Tod erhält so neue Facetten und längst auch eine neue Mobilität.

Immer mehr Menschen suchen nach trauerbezogenen Online-Angeboten, um der eigenen Trauer Ausdruck zu verleihen. Mit dem Gedenkportal können Bestatter einer breiten Zielgruppe verschiedene Online-Services anbieten. Heiner Buß, von Buss Bestattungen in Wiesmoor nutzt das Gedenkportal schon lange und hat viele Kunden, die seine Seite ergänzend oder alternativ zur lokalen Tageszeitung als Informationsquelle über Sterbefälle besuchen.

Trauer Erinnerungen finden gleichermaßen Platz

Familienmitglieder, Freunde und Bekannte eines Verstorbenen unterstützt das Gedenkportal bei der Trauerbewältigung: Sie können online Kerzen entzünden und damit ein Zeichen des Gedenkens setzen. Im digitalen Kondolenzbuch haben sie die Möglichkeit, mit eigenen Abschiedsworten, Erinnerungen und Erzählungen Angehörigen und Mittrauernden ihr Mitgefühl auszudrücken und Trost zu spenden. Das Miteinander steht im Mittelpunkt – denn



Abschied braucht Gemeinschaft

Über Gedenkseiten können eigene Fotos hochgeladen werden, die an den Verstorbenen und an die persönlichen Erlebnisse mit ihm erinnern. Die Trauergemeinschaft kann die Bilder miteinander teilen und Erinnerungsbücher gestalten – Fotobücher, die als Lebensbuch mit den Gedenk-Kerzen und den Worten der Trauernden in stimmungsvollen Designvorlagen individuell gestaltet werden können, sodass ein einzigartiger Erinnerungsschatz entsteht.

Jutta Grziwotz-Schäfer vom Bestattungshaus Schäfer-Kretschmer in Bergkamen hat sich mit den Funktionen des Gedenkportals beschäftigt: „Durch die Module wie das Erinnerungsbuch wird das Gedenkportal noch spannender. Außerdem kommen über die persönlichen Gedenkseiten viele neue Besucher auf unsere Website. Viele davon regelmäßig, das sehe ich an der Statistik.“

Verbindung zwischen realen und virtuellen Services

Als virtuelle Erinnerungsstätte ist das Gedenkportal weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden und damit permanent von überall auf der Welt verfügbar – besonders wichtig, wenn Bestattung und Trauerfeierlichkeiten an unterschiedlichen Orten stattfinden und die reale Nähe zum Friedhof oder der Kontakt zu Angehörigen nicht gegeben sind.

Wie in anderen Lebensbereichen auch liegen die digitale und die analoge Welt eng beieinander. Als eine Art „Brückenmedium“ dient das Gedenkportal insbesondere Bestattern dazu, reale und virtuelle Angebote miteinander zu verbinden: Ein Gedenkportal kann das reale Grab keinesfalls ersetzen, es jedoch maßgeblich ergänzen.

→ www.rapid-data.de

Anzeige

SPALT

Urnen - Qualität mit Tradition

Hier ist jedes Stück einzeln handbearbeitet und mit Liebe zum Detail verziert. Dank innovativer Technik und dem Ideenreichtum unserer Mitarbeiter, bieten wir fast unendlich viele Möglichkeiten an verschiedenen Urnen an.

Spalt Trauerwaren GmbH
Erbacher Straße 92-94
64395 Brensbach

Tel. 06161 / 93040
Fax 06161 / 1492

www.spalt-trauerwaren.de
info@spalt-trauerwaren.de

Anzeige

Qualität aus gutem Haus!

Stirge, Bestattungswäsche, Bestattungsbedarf,
Urnen und Matra - die ausziehbare Sargmatratze.

GRIENER

Griener GmbH · Sargfabrik, Floristikartikel
Tiengener Straße 4-10 · 76227 Karlsruhe
Telefon (0721) 940030 · Fax (0721) 9400322
www.griener-gmbh.de · info@griener-gmbh.de

Karl Bonin
Gesellschaft mbH

Fachgroßhandel für das
Bestattungsgewerbe

Wir sind Ihr schneller
und zuverlässiger Lieferant
in und um Südhessen.

Seit 50 Jahren
liefern wir alles, was
der Bestatter braucht.

Sandwiesenstraße 13
64665 Alsbach-Hähnlein

Telefon: 06257-5055-0
Telefax: 06257-505520



TAG DES GRABSTEINS

am 19.10.2019

Das Zeichen der Erinnerung

Der Herbst steht jedes Jahr im Zeichen des Gedenkens an unsere Toten. Allerheiligen und Totensonntag sind für Millionen von Menschen wichtige Tage der Erinnerung. Auf Initiative von Steinmetz und Friedhofsexperte Alexander Hanel findet der „Tag des Grabsteins“ in diesem Jahr zum zweiten Mal statt: Am 19.10.2019 steht der Gedenkstein, wie der Grabstein auch oft genannt wird, im Mittelpunkt und zeigt sich in vielen unterschiedlichen Formen, Farben und Materialien. Bundesweit können sich Interessierte bei ihrem Steinmetz vor Ort über den Grabstein informieren. Der Tag des Grabsteins findet jeweils jährlich immer am dritten Samstag im Oktober statt.

→ tagdesgrabsteins.de



19. 10. 2019

Jährlich am
dritten Samstag
im Oktober

06. bis 28.09.2019

Leipzig

STADT DER STERBLICHEN

Die besonderen Kultur- und Kunstwochen zur Endlichkeit

Im September 2019 findet innerhalb von drei Wochen und an vier Wochenenden die „STADT DER STERBLICHEN – die Kultur- und Kunstwochen zur Endlichkeit“ in ganz Leipzig statt – unter dem Credo (frei nach den PEANUTS): „Ja, eines Tages werde ich sterben, aber an allen anderen Tagen werde ich leben – also mache ich das Beste draus.“

Im Programm: eine begleitende Ausstellung, eine Trauer-Mauer-Graffiti-Aktion, Konzerte, Lesungen, Führungen und vieles mehr. Auf der Seite www.stadt-der-sterblichen.de/ interviews gibt es Interviews mit den Beteiligten zum Thema Leben-Sterben-Trauer-Tod. Veranstalter ist die FUNUS Stiftung, die die Thematik Leben-Sterben-Tod näher in das Bewusstsein unserer Gesellschaft rücken und eine Bestattungs- und Endlichkeitskultur als ein Kernelement der Menschenwürde fördern will.

→ stadt-der-sterblichen.de



MESSEN

D | 21. September 2019
FORUM BEFA, Mannheim
forum-befa.de

D | 10. November 2019
HAPPY END
bestattungs-messe.com

F | 20. bis 22. November 2019
FUNÉRAIRE, Paris
salon-funeraire.com

D | 23. bis 24. November 2019
MEIN LETZTER WEG, Erding
meinletzterweg.de

Anzeige

LAUSITZER LS
Sarg- und Pietätswaren GmbH & Co. KG

AUS NÄHE ZU MENSCH
UND NATUR. Herstellung & Lieferung

- Hochwertige Echtholzsäрге
- Breites Sortiment Beschläge
- Natururnen
- Bestattungswäsche
- Sarg- und Grabkreuze
- Bestatterzubehör

Tel. 03 58 42 / 20 66 - 0
Am Spitzberg 12
02791 Oderwitz

www.lausitzer.com Tradition. Qualität. Vertrauen.
Seit 1990 – Ihr zuverlässiger Partner.

Jewellery with a personal touch ...

Ein Schmuckstück, individuell und persönlich speziell für sie gefertigt

Der Abdruck wird innerhalb von 2 - 3 Sekunden mittels einer Spezialtinte abgenommen und als persönlicher Service des Bestatters seinen Kunden nach der Beerdigung mit allen anderen Formalien überreicht.

Der Kunde kann nun ohne zeitlichen Druck entscheiden, ob er von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte.

Gerne beraten wir sie persönlich
www.jewel-concepts.de
t: +49 (0) 2423 / 81 87 094
m: +49 - 17 82 05 68 52

fingerprint jewel

MIT DEM LINIENBUS INS JENSEITS

Fantastische Särge aus Ghana

10. August bis 27. Oktober 2019
Museum für Sepulkralkultur, Kassel

In Ghana hat sich seit den 1950er Jahren eine weltweit einmalige Begräbniskultur entwickelt. Der Brauch, verstorbene Angehörige für die Reise in die jenseitige Welt in figurativen Särgen zu Grabe zu tragen, ist einzigartig. Meist hat die Form der Särge etwas mit dem Diesseits zu tun: Sie erinnert an das gelebte Leben, die Persönlichkeit und das berufliche Leben der oder des Verstorbenen. Eine Kakaofrucht, eine Zwiebel oder Paprikaschote sind bei Farmern und Gemüsehändlern sehr beliebt; ein ebenso begehrtes Motiv für die „Letzte Reise“. ist das so genannte Tro-Tro, eine Art Sammeltaxi. Den Kundenwünschen sind keine Grenzen gesetzt und auch die ausgefallensten Ideen werden von den Holz-Künstlern angefertigt. Der Brauch, Verstorbene in kunstvoll und präzise gearbeiteten Früchten, Autos, Flaschen, Tieren etc. zu bestatten, ist mittlerweile im Süden von Ghana ein fester Bestandteil üppiger Feste und aufwendiger Beerdigungsrituale. Die buntlackierten Särge bilden hierbei den visuellen Höhepunkt.

Die Ausstellung präsentiert in einer Sonderausstellung die großzügige Schenkung, die dem Museum für Sepulkralkultur im Dezember 2018 übergeben wurde.



AUSSTELLUNG

INTERVENTION

Martin Wenzel | SÄRGE UND URNEN

10. August bis 27. Oktober 2019
Museum für Sepulkralkultur, Kassel

„Wenn Du über mich lästern willst, dann nimm Dir lieber einen Stuhl und setz Dich zu mir!“

Titel eines populären afrikanischen Waxprint Stoffes

Der in Frankfurt lebende Künstler Martin Wenzel zeigt Särge und Urnen, die von einem Arbeitsaufenthalt in Ghana 2017 im Atelier des Sargbauers Kudjoe Affutu inspiriert wurden.

Seine Arbeiten stellen einen ironischen, witzigen, aber auch provokanten Kommentar zu unserem Bestattungswesen dar. Der interkulturelle Austausch wurde durch ein Stipendium der Hessischen Kulturstiftung gefördert.

→ sepulkralmuseum.de



SEIT GENERATIONEN
EIN BEGRIFF FÜR
QUALITÄT, SERVICE
UND ZUVERLÄSSIGKEIT



ADAM SARGMANUFAKTUR

Michelbacher Str. 2 | 35471 Wüschheim
Telefon 06761 4204 | Fax 06761 3234
info@adam-sarg.de | www.adam-sarg.de

RIEBEL
Kompetenz in Holz - seit Generationen

Riebel GmbH
Robert-Koch-Str. 2
77694 Kehl-Auenheim
T: 07851 9395-0
F: 07851 75104
info@riebel.com
www.riebel.com

Alles für den
Bestatter.

GEMEINSAM stark

**BUNDESVERBAND
BESTATTUNGSBEDARF**

Produkte und Dienstleistungen
für einen würdevollen Abschied

www.bestattungsbedarf.com





Abschied von meiner Oma
Wie es ist, wenn Großeltern gehen

In seinem Buch „Abschied von meiner Oma“ führt Stephan Sigg ein inneres Gespräch mit der Person, die wie kaum ein zweiter Mensch sein Leben prägte – eine Erfahrung, die viele junge Menschen heute im Blick auf ihre Großeltern teilen. Ein Buch über den Abschied, das bei aller Trauer dankbar an die Schätze erinnert, die seine Großmutter ihm ins Leben mitgegeben hat.

Stephan Sigg, geb. 1983, wuchs im St. Galler Rheintal und bei seiner Oma am Bodensee auf. Sie weckte in ihm auch die Faszination für Bücher, Geschichten und das Schreiben. Heute ist er als Journalist und Autor tätig.

Verlag: Patmos Verlag 2019
Hardcover mit Leseband: 16 Euro
Ca. 128 Seiten



Hilf mir, wenn ich traurig bin
Ein Buch zum Trauern, Erinnern und Abschiednehmen.

Hilf mir, wenn ich traurig bin! Rede mit mir, male mit mir, schweige mit mir, sei wütend mit mir, lache mit mir.<<

Wenn Kinder trauern, hilft es ihnen ungemein, wenn Erwachsene an ihrer Seite sind, die die kindlichen Gefühle ernst nehmen und sich einfühlen können.

Dieses außergewöhnliche Buch hilft Kindern und Erwachsenen in Trauersituationen, spielerisch ins Gespräch zu kommen, zu verstehen und auf kreative Weise Gefühle auszudrücken. Die behutsamen wie anregenden Illustrationen sprechen Kinder und Erwachsene gleichermaßen an und lassen Raum für die eigene Kreativität.

Verlag: Patmos Verlag 2019
Klappenbroschur: 20 Euro
Ca. 128 Seiten

Ralf Krings
Donatusstraße 107-109, Halle E 1
50259 Pulheim
Tel. 0 2234-92 25 46 • Fax 0 22 34-92 25 47
Mobil 0172-2 89 21 57
www.licht-leuchter.de • ralf.krings@t-online.de

Sin 1985
Licht & Leuchter
Ralf Krings
Waren aus NE-Messing
Hochglanzlack

STAHL
SARGFABRIKATION

ZWEI STARKE MARKEN
mit Tradition & Individualität

SCHMITT & DEUSSER

Ihr Lieferant für Bestatterbedarf. www.stahl-sarg.de/shop · Unser neuer Technik Katalog ist da!

Stahl Holzbearbeitung GmbH · info@stahl-sarg.de · 63924 Kleinheubach · Fon 0 93 71 - 97 10 0 · Fax 0 93 71 - 97 10 15 · info@schmitt-deusser.de · Schmitt & Deusser UG

In eigener Sache
Neue Anzeigenleitung!

Unser Team hat Verstärkung bekommen. Ab sofort kümmert sich Frau Renate Vogel um die Auftragsannahme Ihrer Anzeigen.

Sie erreichen Sie unter:
Tel. +49 2236 3278041 oder
info@ubv-bonn.de

DES RÄTSELS LÖSUNG

von Seite 34

2	4	8	3	9	1	6	7	5
9	7	1	5	8	6	2	3	4
5	6	3	4	7	2	8	9	1
1	5	6	2	3	7	4	8	9
3	9	4	6	5	8	1	2	7
8	2	7	9	1	4	5	6	3
7	8	2	1	4	3	9	5	6
4	3	9	8	6	5	7	1	2
6	1	5	7	2	9	3	4	8

leicht

4	2	8	1	6	9	5	3	7
7	6	9	5	4	3	8	2	1
1	5	3	7	2	8	4	9	6
6	7	1	8	3	4	9	5	2
2	9	4	6	5	1	7	8	3
8	3	5	2	9	7	1	6	4
9	8	7	3	1	6	2	4	5
5	1	6	4	8	2	3	7	9
3	4	2	9	7	5	6	1	8

mittel

1	6	2	9	7	8	5	3	4
4	8	5	1	2	3	6	7	9
3	7	9	6	5	4	2	1	8
9	2	4	3	8	7	1	5	6
7	1	8	2	6	5	9	4	3
6	5	3	4	9	1	8	2	7
5	9	1	7	4	6	3	8	2
2	3	7	8	1	9	4	6	5
8	4	6	5	3	2	7	9	1

schwierig

5	7	3	4	9	2	8	6	1
9	2	4	6	1	8	7	3	5
6	8	1	3	5	7	2	9	4
2	6	9	5	7	4	1	8	3
4	5	8	1	3	9	6	7	2
3	1	7	2	8	6	4	5	9
7	3	6	9	4	1	5	2	8
8	4	5	7	2	3	9	1	6
1	9	2	8	6	5	3	4	7

sehr schwierig

HWO

Hans Wendel & Co. GmbH
Sargfabrik und Sägewerk
Botzenweiler 28
91550 Dinkelsbühl

Telefon +49 98 51 30 53
Telefax +49 98 51 65 96
www.hans-wendel.de
info@hans-wendel.de

SU DO KU

Für alle Knobel-Fans haben wir wieder vier Sudoku-Rätsel.
In jedem Block des aus quadratischen 3 x 3 Feldern bestehenden Logikrätsels sind Zahlen vorgegeben. Die leeren Felder müssen um Zahlen zwischen 1 und 9 ergänzt werden – und zwar so, dass jede Zahl in jeder Spalte, jeder Zeile und jedem 3 x 3 Block nur ein einziges Mal vorkommt.
Viel Spaß beim Lösen der Rätsel!

2	4							
	7		5	8	6	2	3	4
	6		4					1
1	5	6	2				8	9
				5		1		7
8				1	4			
		2						
4	3		8	6	5	7	1	
	1				9		4	8

leicht

				6				7
	6		5					
		3		2		4	9	
					4	9	5	
2	9	4			1	7		
			2		7		6	4
9								
	1	6				3		
				7	5			8

mittel

					8	5	3	4
			2					
	7			4				
	2		3					
		8				9		
			4		1	8		7
5	9							
			8	1				5
	4				2	7	9	

schwierig

		3		9			6	
	2		6	1				
					7			
	6		5	7	4		8	
	5				9			
	1				6			
						5	2	
8				2		9		
1						3		

sehr schwierig

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2019.

Themenschwerpunkt:
ÖKO-LOGISCH

Informationen für unsere Inserenten:

Anzeigenschluss 25. September 2019
Druckunterlagenschluss 04. Oktober 2019

Bitte beachten Sie die Mediadaten 2019.
Download unter:
www.bundesverband-bestattungsbedarf.de

Einladung zum Tag der offenen Tür

am 14. September 2019
um 11:00 Uhr Gottesdienst
Führungen bis 17:00 Uhr

Rhein-Taunus Krematorium
Zum Dinkholder 1
56340 Dachsenhausen

- Zählt zu den modernsten Krematorien Europas
- Experten beantworten Fragen rund um Feuerbestattung, Beisetzung und Vorsorge



Telefon 06776 95980
www.rhein-taunus-krematorium.de

Online
erfolgreicher
sein:
webtool.de

Gabriele und Reiner Kahl
Coburger Bestattungsinstitut Kahl,
Coburg

Entscheidungen reifen lassen.

 **RAPID**DATA
Ihr Erfolg ist unser Programm

PowerOrdo Scivaro Webtool PowerOrdo Krematorium

Rapid Data GmbH Telefon +49 451 619 66-0 info@rapid-data.de www.rapid-data.de